

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 52

Anhang: Nebelspalter Nr. 52, zweites Blatt, vom 26. Dezember 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



Der Wunderglaube an „stärkende und kräftige Weine“ ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern **schwächt**. Fragt die ersten Sports Champions und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die



Alkoholfreien Weine Meilen



CHAMPAGNE STRUB



BLANKENHORN & CO.
:BÂLE:

MADE
PARIS

Für die Herstellung der Marke „Champagne Strub“ verwendet die Firma **Blankenhorn & Co.** in **Basel** seit Jahrzehnten **ausschliesslich Gewächse der Champagne**, die sich anerkanntermassen wegen ihrer **Feinheit, Frische** und **Eleganz** in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

Einkaufshaus in REIMS: 18 Rue Ruinart de Brimont.



I. Herr Nationalrat Scherrer-Füllemann.

Das war Herr Scherrer-Füllemann,
Ein rot gestreifter Demokrat,
Der unverzagt den Kampf begann
Und also sprach zum weisen Rat:
„Wir müssen die Finanzen schonen,
„Verlangt mit Recht das Publikum;
„Es bummeln uns're Kommissionen
„Zahllos im Schweizerlande um.“

Das war Herr Scherrer-Füllemann,
Der rein aus Ueberzeugung sprach,
Doch, als zu stimmen man begann,
Da liess die Ueberzeugung nach.

Ein jedes Ding hat seine Grenzen,
Man lebt nicht nur aus Konsequenzen.

II. Herr Lauterburg gegen Simplizissimus.

Sparta hob dereinst Lykurg
Mittelst eherner Gesetze,
Bern behütet Lauterburg
Vor der Sinnlichkeiten Netze.

Was dem Mägen ist bestimmt,
Untersuchen Inspektoren;
Was die Seele zu sich nimmt,
Dem gebricht es an Zensoren.

Prophylaktische Censur
Würde sicher vor Gefahren,
Meinte jüngst ein Doktor jur.,
Manche schwache Seele wahren.

Leider bietet oft die Zeitung
Sittlichkeitsgefahr-Verbreitung.
Schrecklich, dass man dulden muss
Einen Simplizissimus!

Denn er stellt ja Leute dar,
Welche jeder Hülle bar,
Statt mit Hosen oder Schürzen
Ihre Nacktheit zu verkürzen.

Diese Zeitung brachte neulich
So ein Bild, das ganz abscheulich:
Kleiderlose Weiber, drei,
Kleiderlos ein Mann dabei!

Wer es sah, bemerkte: „Gräblich!
Mann wie Weiber scheußlich, häßlich!“
Doch bei andern, 's kann ja sein,
Schlug die Wirkung tiefer ein.

Lauterburg war nicht erbaut,
Als er dieses Bild geschaut;
Schleunigst zog die Polizei
Er zum Schutz der Sitte bei.

Vor den Richter wird gestellt
Jeder, der die Zeitung hält;
60 Wirte, welch Gewicht,
Ruft der Richter vor Gericht.

Eh' man eine Zeitung auflegt,
Prüfe, ob sie sinnlich aufregt,
Prüfe gründlich Bild und Zeile
Auch im Inseratenteile.

Denn die Bilder nicht allein
Wirken daorts schädlich ein,
Oftmals öffnen auch die Worte
Niederer Sinnlichkeit die Pforte.

Bist in solchen Dingen du
Unbewandert, wende nur
Wilhelm Lauterburg dich zu,
Der versteht sich auf Zensur.

III. Epilog.

Wir feiern keinen Karneval,
Wo Narrheit toll ihr Szepter schwingt;
Doch unabsichtlich manchmal
Ein Narrenstreich uns doch gelingt.

Karl Jahn.



Spatz und Taube.

Auf dem Platz hüpf ein Spatz.
Majestätisch in dem Staube
Geht daneben eine Taube.

Kommt ein Mensch dahergezogen —
Hufsch, der Spatz ist weggefliegen.
Aber kaum ist jener fort,
Hüpft er schon am alten Ort.

„Mit Verlaub!“ gurrte die Taube,
„Ihr seid närrisch, wie ich glaube;
Macht euch ängstlich aus dem Staube,
Wenn ein Mensch vorüberzieht,
Der euch nicht einmal beliebt!
Seht, der Mensch, das edle Tier,
Mein Vertrauen lohnt er mir,
Gibt mir Speis jahrein, jahraus,
Baut mir gar ein warmes Haus,
Ja, wenn ich mich nicht bewege,
Geht er mir gar aus dem Wege!“

„Ja mein Schatz,“ sprach der Spatz,
Hätte ich so zarte Fülle
Unter meiner Federhülle,
Wär' er auch darauf verlassen,
Mich am Ende aufzufressen —
Dann, ja dann könnt' ich ihm trauen
Und auf seine Liebe bauen!“ moll.

Automobilsynonymen hymne.

(Für Kantonsratsredner.)

Fluch der Stinkkarosse,
Höllenleiterprosse,
Progenwagen, Maskenschragen,
Frasenwagen zum Beklagen,
Leichenschwurrsfuhr,
Ueberfahrstuhl,
Straßenstänker, Staubetränker,
Rollstinkmörder, Tut-tut-ister
Blitzplumpskarren
Voll vernummter Narren,
Autostinker, Schwindsuchtswiner,
Mordreford mit Nummer,
Wanderburschenummer;
Fluch dir, früh und spat,
Selbstmordautomat!

moll.

Ladislau an Stanislaus.

Main liäper Bruother Fratribus!

Ich raite mainen Begaluf zum lätzten Mahl in tießem Jahr, kohn
witer ericht im Januar, woll'n hoffen, dass dahn behler kohnt unt ahlen
Leuten witer frohmt, denn's Jahr taß sainen Abcheid nimmt, hät man-
chem Kobf unt Härzt fergrimmt. Was ables dieß Jahr ißt balliert, hat
nit gerat sehr abnimmt, tzum Bailpiel und Eklembulum: Wie gingx in
ter Bolidik kruhm, ter Diplomaten große Zahl plamieren sich gahr
mänixmahl, unt gahr tie Firchten, ach herreh! ferlohren fast ihr Reh-
nomeh. Tut einer schwaigen, ißt er tumm, schwatzt ter zfiel, nihmt Mann
ihm's krumm, m8 ainer Schulten, Tann haibtz gleich, taß Ehr ferbutzt
sain ganzes Raich, draipt ainer soncht waß nebenher kohnt inten Nebul-
balder er, ich pin nuhr fro in maim Gemit, taß ich hap birgerlichß
Gebli. Wie fietz tenn in ter Wält soncht auß? Eß iicht bigoicht ein
wahrer Grauß; Im Rueßenlant ißt d'Kohlera turch ihre Schult schohn
wider da, nadirlich wäns mid Kohlraleichen fogahr ihr Drinkwallier fer-
leuchen fogahr auph heheren Befehl — so einer iicht toch ein Kamehl.
Im Daitichlant, Frankreich, Engellant, ta rüsten sie, es iicht ne Schant,
drotztem 's tut ipral defizittern, tun's Gelt sie 4 ten Krieg ferblittern,
tapei töntz auß dem gleichen Loch, sie halten nuhr ten Frieten hoch.

Pei unz glehtz auch nit rohlzig trein, eß wiht mier nit im Kobf
hinein, wieß pai ter S. B. B. zuegeht unt wie sich's Zinglein entlich dreht.
Tann gahr noch ter Mehlzohlkohnflikt, tehr iicht bigoicht toch sehr fer-
zwickd, tie Daitichen draipen Fraibeuterei unt wir Diplomaten-Wurichtlerei.
Wolln hoffen, taß ter Bapa Deucher noch wirt ter richtige Wolkencheucher,
auph taß ter Horizont wirt klahr fir's 1909er Jahr. Wihr aper lassen
turch taß Treiben unz nit tie Feichtäg noch fercheiben, taß vehlt noch,
taß tzur Weihnachtzeit eß nit ein frohes Stindlein trait, wotzu ja unler
heil'ger Christ unz Möntichen toch erschienen ißt. Ich feire alz Anachoret,
du aper mit ter Leisenbeth tuft itetz ten bessern Theil erwählen, ich muß
allein turch d'Wält mich quälen. Láp woll main liäper Stanislaus, ferdirp
tich nit peim Feichtaxichmaus unt dengg tapei fon hauß tzu hauß an
teinen dreien

Ladislau.

Orthographischer Lapsus.

Wenn einer auf die Messe geht
Und sieht ein Mädchen, das da steht,
Und führt sie hin zu Trunk und Tanz,
So ißt das eine Mehballtang.

Wirtsmathematik.

Man irrt sich oft ganz fürchterlich:
Das Halsband wird zum Viertel.
Ein Hahn teilt in drei Hälften sich,
Die Gans hat sieben Viertel.

„Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust“
Hat Göthe einst erzählt.
Gar vielen Menschen unbewußt
Eine einzige Seele fehlt.

Rägel: „Ihr wäret au froh si, daß wie-
der eis duren ißt, Chueri?
Chueri: „Schönt nüb säge, b'zit lauff
mer nu z'gichwind; wege mir chön-
ted f' dā Johrgang nomol gā.

Rägel: „Verstelled I doch ä nüb ä so;
es ißt I ja grad so langwilig wie mir;
die Jahr gleind uf dem Alter eis dem
andere so glich wien eis Ei dem andere:
All Tag am halbe lechle uffstah, 's Omües
rüfte, Rasti trinke, uf's Tramway zc. zc.,
allenwil die glich Lye.“

Chueri: „Zä ias ißt klar, daß nümme so
kurzwilig ißt, wie won Ihr erst eine-
zwanzgi gfi sind und all Samstag
en Andere z' Recht cho ißt, u—“

Rägel: „Schrubed abe, schrubed abe!“
Chueri: „Bretis bim z'Veichtgoh gits es
gern, daß mer abelschrubet, daß niemert
chan ieluege. Aprepo, wenn Ihr scho
säged in Euer Chabishäuplt-In-
telligenz, es sei d'fangs langwilig uf
dere Welt obe, so müender doch zuegā,
daß sid säde Zite scho mängs passiert
und erfunde worden ißt, wo niemere
traumt hätt.“

Rägel: „Was hät eufereim vom Er-
finde; das neumödig Parifari-
zūg intressiert eufereim en Chabis.“

Chueri: „Säb händere allerdings bewi-
se, woner vor em Zeppelin siner Blotere
i d'Fleischhallen ie g'rentt und un-
der en Bank unbere ghocht sind.“

Rägel: „Sie händ meini de Loh über-
cha dafür und dieselbe, wo mit ä so
Flugapperöte i dr Luft umefa-
meeld, chömed en ä na über, tenfed
dra.“

Chueri: „Aber das ißt doch öppis Neus,
öppis Wunderbars, nüb wien Ihr
gleit händ, es sei eis Johr wie 's ander.
Am andernächste Sylvester chön-
der, wenn 's Eu doch uf dere Welt ver-
leidet ißt, mit ere so ä Flughiste zum
himmlische Heertschaaren über-
fladere, wen I z nüb mit eme Lift
det abe lönd, wo die Andere sind, wo
d'Cholerabepüscheli z'chli gmacht händ.“



„Züricus Theaternuse wandelte bereits an einem Abgrund. Da umschlang sie noch rechtzeitig der rettende Arm eines Stadtrats —.“



**Es sprach
Leoncavallo
zu Bern und zu St. Gallo.**

Die Schweizer Musiker sind dumm,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Drum reis' ich in der Schweiz herum!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Ich schuf den „Roland von Berlin“,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Wenn den Sie hören, sind Sie hin!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Die Schweiz mir sehr am Herzen liegt,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Denn dort hab' ich viel Geld gekriegt!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Ich fahr' nach Haus', und mit dem Rest
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Mach' ich ein lustig Weihnachtsfest!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Und kommt zu uns mal wer von Euch,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
So wünsch' ich ihm, er werd' auch reich,
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Ich bin sehr dick und hab' viel Glück!
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Der Bajazzo ist mein Meisterstück.
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

G. Wenden.

Briefkasten der Redaktion!

An unsere werthen Mitarbeiter gelangt die Bitte, des Festtages wegen die Beiträge für die nächste Nummer einen Tag früher einzuwenden. — A. B. in St. Trov alleben und alleben verspätet und unkomplet eingelangt. — Dr. A. G. Es zeugt von besonderem Zutrauen zu unserer Urteilsfähigkeit, wenn Sie uns einen dicken Band Manuskripte zur Rezension einleiden und — jetzt kommt der Pferdefuß — den weitest größten Teil für unser Blatt bestimmen. Leider ist es in diesem Jahre nicht möglich, dieses Volumen zu bewältigen; ob wir im nächsten dazu kommen, wissen die Götter. Uebrigens steht es jederzeit zu Ihrer Verfügung. — H. A. in P. Mit einer rührenden Konfuzenz senden sie uns immer die gleichen Gedichte. Sie haben diese wohl dugendweise kopiert? — F. O. Wenn Sie wieder solche Anwandlungen zum Dichten bekommen, sind Eisumschläge auf den Kopf das beste Mittel dagegen. Hilft dieses nicht, dann gehören Ihnen solche ohne Eis auf den derriere. — Puck, Falk, Horsa, Moll Hilari. Dank und Gruß. Fröhliche Weihnachten! — Prophet in Z. Wir haben es vorgezogen, Ihre Einwendungen zu verbrennen; der Papierkorb war uns zur Unschädlichmachung nicht sicher genug. — Gerlafingen. Im Anzeiger für das Oberamt Bucheggberg-Briegelstein vom 17. Dezember wird ein junger Burche zu 3 Kühen ins Waadtland geucht, wobei er günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache hätte. Warum auch nicht? Bei uns kann ja jedes Kamel französisch parlieren, warum soll mans nicht auch bei welchen Kühen lernen können. — P. A. Dank und Gruß. Das meiste wird, wie Sie sehen, nach und nach benutzt. — M. L. Wir behalten uns vor, auf diesen Gegenstand an anderer Stelle zurückzukommen. — S. O. in W. Verzeihen Sie unsere Frage: Betreiben Sie noch ein anderes Geschäft als Dichten? Von letzterem würden Sie schwerlich leben können. — G. R. Wir müssen hier wiederholen, daß wir bereits im Druck erschienene Arbeiten nicht gebrauchen können. — Emmy K. Wir sind über Ihre Maliken, die Sie uns zukommen lassen, so vergnügt, daß wir für die darin enthaltenen orthographischen und stilistischen Fehler unsern persönlichsten Dank aussprechen. — Anonymes wandert in den Papierkorb.

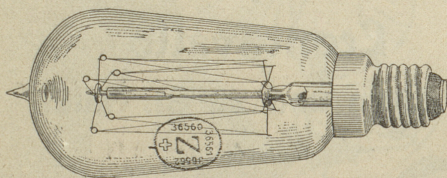
Allen meinen Freunden und Bekannten die 152
herzlichsten Gratulationen
zum neuen Jahre 1909.
Jacques Haller-Dubs, zum Triemli, Albisrieden-Zürich.

DER EINZIGE ERFINDER der echten Heublumenseife ist Herr Joh. Grolich in Brunn. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. Wa. 1540/g

BRENNER-LIQUEUR
rivalisiert mit den feinsten ausländischen Produkten 66
HERM. BRENNER, WEINFELDEN.

Hoteliers und Restaurateuren empfehlen wir für Anschaffung von kupfernen Kochgeschirren die Firma J. Mayoral, Zofingen. Diese Geschirre sind mit verstärktem und hartgehämmertem Boden erhältlich und infolgedessen viel dauerhafter. 143

Steffen's Idealbitter, alkoholarum leistet bei Verdauungsstörungen und Magenversäuerung die besten Dienste. Nach Genuss von Wein und Bier unentbehrlich. Als Vormittagsgetränk feinsten Apéritif. Gesundheitsliqueur ersten Ranges.



Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau
elektr. Metallfaden-Lampenfabrik

'Z' Lampe in allen Lagen brennend

Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.
Man verlange Prospekt. 109

ARTHENSIS

GRANDE LIQUEUR
HYGIENIQUE ET DIGESTIVE

Zu beziehen durch: Emil Eichhorn, Arth. 110

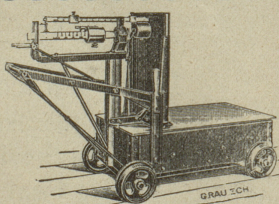
Spezialkatalog 42
über die
Briefmarken d. Schweiz
Preise ü. Abarten, Fehldrucke, Abstemplungen,
bearb. v. I. Autoritäten.
Preis Fr. 3.50.
Ueber 200 S. mit 400 Illustrationen
ERNST ZUMSTEIN,
Briefmarkenhandlung, BERN.

A. ROSENBERGER
BISCUITS-FABRIK
Biscuits-Desserts
Ser Stücke wie: Basler Leckerli
Biscuits-Champagnes etc.
MUSTER zu DIENSTEN
ALBISRIEDEN-ZÜRICH

Glück auf! Glück auf zum neuen Jahr,
Glück auf! Glück auf der Gönner Schar
Den Wirten und den Gästen.
In jedes Haus möcht' ich hinein,
Ein wahrer Freund des Volkes sein
Bei klein' und grossen Festen.
Ob auch ein Jahr zum andern sinkt,
Ich wünsche, dass mich jeder trinkt,
Die Kranken und Gesunden.
So mehrt sich meiner Freunde Schar,
Glück auf! Glück auf, im neuen Jahr,
Wer mich als „gut“ gefunden.

MEILEN, den 1. Januar 1909

Gesellschaft für Herstellung
alkoholfreier Weine



Waagen für alle Verhältnisse,
speziell - - - 40
Brückenwaagen
in neuesten, unüber-
troffenen Konstruktionen, PATENTE
No. 22780 und 27055, liefern - - -
H. Ammann-Seiler's Söhne,
Waagen-Fabrik in Ermatingen.
Feinste Referenzen und Gut-
achten. - Höchste Auszeichn.



Gratis
und verschlossen erhalten Sie meine Pros-
spekte für Bedarfsartikel zur
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15



SCHINDLER's
Kirsch-Destillation
SCHWYZ.
11 goldene Medaillen.
Absolut einziges Kirschwassergeschäft.

« Ehranz vo schöne, eigne Züpf
Und druff e nütte b'scheidne Huet,
Das het süß d'Meitschi härzig g'kleidet,
Und d'Froue-n-o gar tuufigs guet.
Doch jekt wird g'löcklet, brönnit und küntschlet,
Mit eignem und mit falschem Haar
Je meh verchunzet, descho schöner!
Das isch zwar traurig, ober wahr.

Und ersch die Hüet! du liebe Himmel,
Hei Forme wie-n-es Wägerad,
Dr Chopf geit drunder ganz verlore,
Das isch zwar mängisch gar nid schad.
Fasch geng sy toti Bögel druffe,
Gäh' was me drüber schrybt und seht,
Wiel tuuseb Tierli müesse blüete,
Für ds „zarte“ Gschlächit und d'Jelkeit.

Süß isch me am ne schöne Sunntig,
Froh g'wanderet dür Stadt und Fäld,
Und het nach fuure-n-Arbeitsstage,

Aufg'atmet i dr schöne Wält.
Jeg chöme-n-all' Bott Töff-Töff z'rase,
Benzinqualm, Staub und Wuet wird g'schlückt
Und mit mues no dm Schicksal danke,
Wenn's eim nid grad zu Brei verdrückt.

Süß isch bi Männerbadanstalte,
Die Frouewält gar schülich verby,
Und umkehrt, hei die liebe Männer,
Chly g'schielet, das isch alles gsy.
Jeg sy i Luft- und Sunnebeder,
Männlein und Weiblein binenand,
Wils gleit dā paradiesisch Zamber,
Er het zum Glück hei Ladewand.

Süß isch me i d' Chunschtsammlung gange,
Het's agluegt als ne Schicksalsgumfcht,
Wenn vor gediegne Landschaftsmälde,
Sech ds Härz het gweibet a dr Chunsch.
Jeg weisch vor lunter Farbedläge

Fasch gar nid ob de schwindlig bißch,
„Moderni Chunsch“ heizt so ne Selge
Wo niemer druss chunnt was es isch.

Und het me süß i Thalies Tämpel
Es klassisch's prächtigs Schtück ufgeführt,
So het eim d'Handlung tief ergriffe
Und dankbar isch me hei und g'rüchrt;
Und jege-n-isch zu „Charley's Tante“
Es 'Drück, es Gschtürm, ganz unerlaubt,
„Don Carlos“ spielt vor lääre Bänke,
D Schiller! neig' dys edle Haupt!

Süß hei sech d' Schwinger chönne fröie,
Am wahre Täll und a sym Chnab,
Jeg chöme hochgelehrti Häupter
Und jage-n-eim dā Glaube-n-ab,
Süß hätt me gleit so Ghehrti heige
Es Rädli z'weni ober z'viel,
Jeg darf me ds Muul halt nümme bruuche,
Drumm isch es glichyder i fyg schtill. e. w.

Das Weihnachtsgeschenk!

Für Reise, Sport, Touren,
Haushalt und Krankenpflege

ist
Thermos

unentbehrlich!

P
A
T
E
N
T
I
E
R
T
G
E
S
C
H
Ü
T
Z
T

NEU! Thermos-Picnic NEU!

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchteis etc.

Kaffee- und Tee-Kannen

Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben, ohne den
Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu
verlieren, viele Stunden heiss.

Thermos-Gefäße

halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien,
ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder
Speisen über 20 Stunden heiss, kalte Getränke
oder Speisen tagelang kalt.

**Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung
sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.**

Thermos-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 26b.

Bag. 6927

127

**SCHWEIZERISCHE
SCHÜTZENUHR**
Präzisionsuhr I. Ranges

Allsilber
Fr. 40.

Garantie
3 Jahre



F. HOFMANN-DENGER
Uhrenfabrikation

BIEL
Lieferant offiz. Schützenuhren
an in- & ausländische
Schützenfeste

In massiv goldenem Gehäuse,
kontrolliert 35 Gramm Fr. 175.—
Silberne und goldene 29
Damenuhren zu Fabrikpreisen.

An die deutschen Bundesschiessen
Mainz und Nürnberg habe allein
850 goldene Damenuhren geliefert.

Levallant

Patentanwalts- u. Commercial-Bureaux A.-G.
Zürich, Friedensgasse 1.



Pat.-Muster-Marken-
Anmeldungen und
Verwertungen in
allen Ländern.

Coul. Bedingungen
Beste 145
Referenzen.

Wettbewerb.

Für den Entwurf eines Reklame-
Plakates u. der Diplome für die 8. schweiz.
landwirtschaftliche Landes-Ausstellung in
Lausanne im Jahre 1910 wird unter den
schweizerischen Künstlern ein Wettbewerb
eröffnet. H-15600.95-L 145

Das Pflichtenheft kann vom Ausstellungs-
Sekretariat, rue de Bourg 15 in Lausanne
bezogen werden.

Monats-Übersicht.

Januar.

Er ist ein bitterkalter Gast,
Man grüßt ihn nicht mit Schmunzeln,
Im Gegenteil: der Günstli-Schwarm,
Legt manche Stirn in Runzeln.

Februar.

Bekanntlich ist's zur Faschingszeit
Sehr schwierig Geld zu sparen,
Und wer nicht sonst schon nährlich ist,
Wird sicher jetzt zum Narren.

März.

Die Weichen blühen! Die Witterung
Will sich zum Bessern wenden,
So daß den Winterüberrock
Jetzt viele schon verpfänden.

April.

Wie Frauen, ist er launenhaft,
Das ist 'ne alte Klage,
Blitz, Donner, Hagel, Sonnenschein,
Giebt's oft am gleichen Tage.

Mai.

Im wundervollen Vollmond
Beim Nachtigallenflöten,
Hat Amor scheußlich viel zu tun
Mit „Herz zusammenlöten.“

Juni.

's tut mancher schon vom Sprungbrett
Den Sturz ins Wasser wagen. (aus,
Gemüß' und Kirschchen sind gesund
Für den Kartoffelmagen.

Juli.

Nun packt man Körbe, Koffern, Kladde
Und teist ins Bad ganz munter,
Wer dies nicht kann von wegen Geld,
Taucht in der Limmat unter.

August.

Der Fremdenschwarm kommt in die
Wie es seit Jahren Mode [Schweiz,
Wer ohne Führer kargeln geht,
Fällt meist total zu Tode.

September.

Ins Arbeitsjoch kehrt man zurück,
Demo- und Bureaukrater,
Seemöven rücken auch schon ein,
Sowie Kastanienbrater.

Oktober.

Es statuiert des Sausers Kraft
Manch' schwankendes Exempel,
Tanzstundenäle öffnen sich,
Konzert- und Musentempel.

November.

Das Pelzwerk holt man nun hervor,
Befiehl Schlittschuh' und Schlitten,
Und es ist Blut- und Leberwurst
Bei Vielen wohl gelitten.

Dezember.

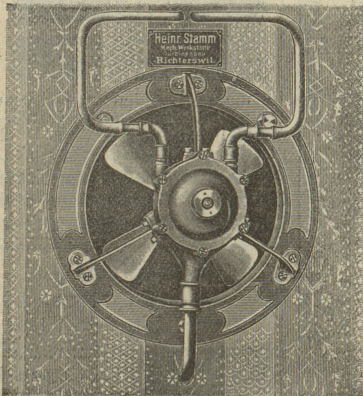
Das Christfest hat man eingeführt,
Daß Alt und Jung sich freue,
Und ist das alte Jahr zu End',
Beginnt sofort das neue. E. A.

Lumpazis Weihnachtsgedanken.

Was man immer von der Weihnacht so gewaltiges Geschrei macht!
Mir ist lieber eine Feinnacht, wo mich lockt die Fressereitragt.
Wo der Tänzer mit Tuschel lacht, bis in einer Balgereischlacht
Manches Stuhlbein ratsch entzweckracht, und zum Schluß die Polizei lacht.
Die aus lauter Teufelei wacht, wer zerklagen wurde, frei macht.
Solche Fress- und Prügeleipracht ist für mich die schönste Weihnacht.

39

Diplom L. Kla. 2241 hawil 1906



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren**. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,

Richterswil a. Zürichsee-

A. Sulzer & Co.
Telephon Nr. 2912 Zürich III Elisabethenstr. 13.

Clichés

in

Autotypie
Chromotypie
Zinkographie
Xylographie
Galvanoplastik

Leistungsfähige Anzahl v. Zeichn.-Böden

Verlangen Sie Muster und Preise!

Die besten Wünsche zum Jahre 1909

Es werde Licht! Im neuen Jahr
Viel frohe Tage, sonnenklar,
Und allen Freunden nah und fern
Mögl' leuchten stets ein heller Stern,
Wie unser Licht, so hell, so rein,
Ins lebensfrohe Herz hinein.

Elektrische Metallfaden-Lampenfabrik
Akt.-Ges. „Rigi“, Goldau

Viel Glück sei euch beschieden

Viel Glück im neuen Jahr,

Euch treff' die beste Nummer,

Gesundheit immerdar.

Und wer das Glück beim Schopfe nimmt,

Dem sei's im neuen Jahr bestimmt.

Frau Haller, Zug.

Lächelnde Wahrheiten.

Ob sonst nur leicht meist Frauenworte wiegen,
Ganz anders pflegt's im Eh'tand sich zu fügen —
Da fällt oft ausschlaggebend in's Gewicht,
Wenn „Sie“ mit ihm einmal „ein Wörtchen spricht“ ...

Wenn immer größerer Luxus der „vornehmen Welt“
Bringt unter die „armen Leute“ immer mehr Geld —
Dann ruht auch noch im Zeiteinhoße
Die Arbeiterbügelfaltenhoße. —

Was nützt's, daß beinah abgechafft
Der schwarzen Pfaffen Pfünden?
Es suchen die roten mit aller Kraft
Sie wieder sich zu begründen ...

Fiel ihm etwas nur so in den Schoß,
Denkt Mancher, sein Glück sei wunder wie groß —
Und doch hat's Schicksal ihn nur geneckt,
Weil fuß nur das fauer Verdiente schmeckt!



Steffen's Bitter „IDEAL“
Ist ein Cöttertrank
Für die, die magenkrank,
Und wer ihn trinkt
Zur Morgenstund,
Der bleibt gesund.



Asphalt-Kegelbahnen Terrassen Parkets in Asphalt

erstellen in vorzüglicher Ausführung 132

GYSEL & ODINGA

Asphaltfabrik Käpfnach vorm. Brändli & Co., Horgen
Skizzen u. Prospekte zur Verfügung. Coulante Preise

Irrigatoren

sowie sämtliche
hygien. Bedarfs-Artikel
für Damen und Herren
beziehen Sie am vorteilhaftesten u. in nur prima Qualität durch das Spezialgeschäft
E. Baumgartner,
Luzern, Zürichstrasse 42.
Illust. Katalog gegen 10 Cts.-Marke.

Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 137
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb. - Zürich - Telephon 349

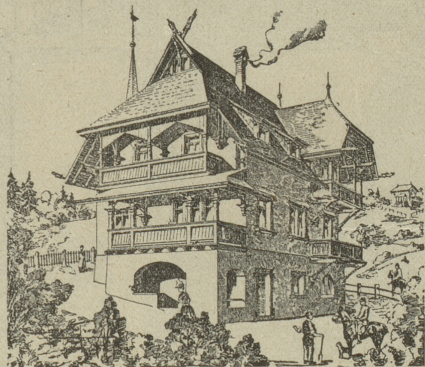
Pariser Gummi-Artikel la. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 4, 5 und 6 Fr
der Dutzend 146
Aug. de Kernen Zürich I.

Kluge Eheleute sorgen
für nicht
zu grossen Kindersegen. —
Sichere Hülfe finden Sie in
meinem Prospekte gegen 10
Cts.-Marke. 138
Droguerie KITTERER, Emmishofen.

Atelier für Architektur

(Diverse Diplome, silberne und goldene Medaillen.)



**Entwürfe
und
Baupläne**
zu jeder Art.
**Stein- und
Holzbauten,**
Sanatorien,
Hotels,
Kuranstalten,
Villen und
Landhäuser

der Landschaft und den
Bedürfnissen jeweils
angepasst, projektiert
und erstellt

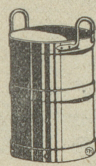
Architekt JACQ. GROS, Zürich-Fluntern.

WEINE

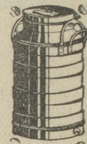
rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer
sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in ver-
schiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-
weine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur
Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

49 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Milchwirtschaftliche Geräte u. Maschinen



für
**Milchaufbewahrung,
Milchhandel,
Butter- und Käsefabrikation**
durch das
grösste Spezialgeschäft der Schweiz:



C. Baechler, Molkerei-Ingenieur,

Unterer Mühlesteig 2 und 4 ZÜRICH I Unterer Mühlesteig 2 und 4

Illustrierte Preislisten gratis und franko. 91

Komplete Anlagen, Pläne, Gutachten, Milchuntersuchungen u. s. w.

ACHTUNG!!!

Sie werden getäuscht! Man versucht Sie zu täuschen!!

Man hat Sie schon getäuscht!!!

Gewissenlose Personen versuchen unsere
Kunden irre zu leiten. 130

Da einige derselben durch derartige be-
trügerische Verfahren bereits geschädigt
wurden, erachten wir es als unsere Pflicht,
Sie vor derartigen zweifelhaften Häusern,
die unsere Erzeugnisse und Anzeigen nach-
ahmen, zu warnen. — Wir bitten, richten
Sie Ihre sämtlichen Briefe an das



INSTITUT HYGIE No. 43, GENÈVE.
Erstklassiges Haus für hygienische Artikel.

+ Hygienische +

Bedarfsartikel für Eheleute. Preisliste
mit ärztlichem Begleitwort an jede
Adresse gratis u. verschlossen. Feine
Mustersendung Fr. 1.30. Verlangen
Sie einfach durch Postkarte: Kata-
log Nr. 14. Adr.: O. P. Huebner,
Zürich - Riesbach. 144

Zeitungshalter „MONOPOL“

patentiert in allen Staaten,
+ 32020. Einfach, solid, praktisch
und elegant, liefert in Grössen
von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm
zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.— 48
J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR

Gegen Schwächezustände

ist das vorzüglichste Mittel
Irumen-Tabletten
Preis: 6 Mark. Herren verlangen
Brochüren franko und diskret.
Löwenapotheke Regensburg, C. 52.
Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke,
Otikerstrasse. (Mä 2107) 102

Bei Männern-

leiden, Ausflüssen jeder Art,
Mannesschwächen, überhaupt b.
allen Krankheiten, finden Sie
sichere und schnelle Hilfe mit
Spezialmitteln. Ohne Störung
(auch brieflich), diskret. Beschei-
dene Preise. Viele Dankschr.
Diplom. Apoth. Doerenkamp,
123 Schwanden (Glarus).



BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! + VERTEILER ALLERORTS





Scheuklappen für Herr Lauterburg in Bern, dass er die unmoralischen Sachen nicht mehr sieht.

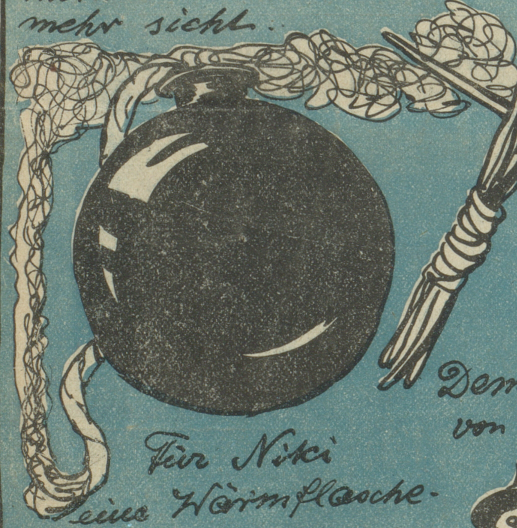


Der S. B. B.



Das Schweigen im Walde.

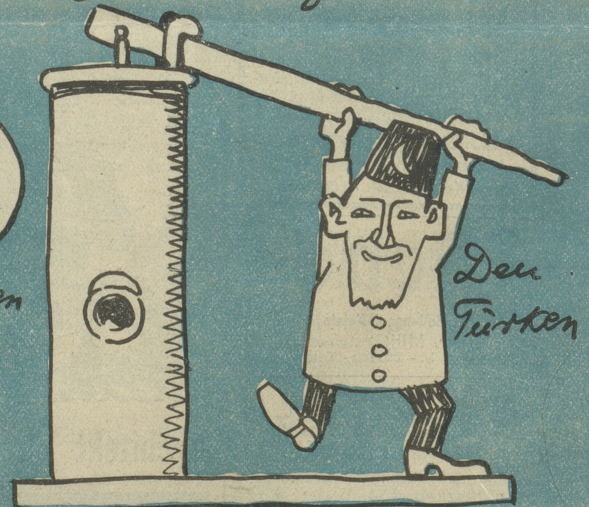
Sinniges Geschenk für S. M. Willy II.



Für Niki seine Wärmflasche.



Dem Lauspringen von Serbien.

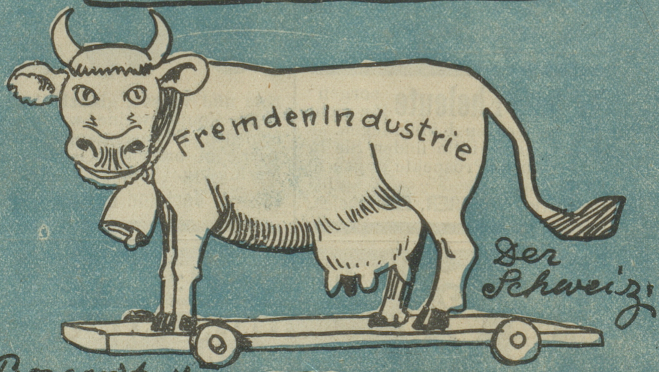


Den Türken



Die Deutschen den Tschechen.

Den Franzosen.



Fremdenindustrie

Der Schweiz